

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

„Von Helden und heiligen Frauen“ könnte man als Überschrift über den heutigen Newsletter schreiben. Denn wir berichten über heimatliche Heilige, die in den kommenden Wochen besonders gefeiert werden und über Marien-Wallfahrtsorte in unserem Bistum, zu denen sich viele Menschen auf den Weg machen.

Außerdem blicken wir auf große und kleine Heldentaten, auf den stimmungswaltigen und sehr gut besuchten Kirchenchortag in Aachen und das Projekt „ansprechBar“, aus dem sich einer der Initiatoren nun in den Ruhestand verabschiedet.

Mitmachen.
Held(in) sein.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Mehr als 900 Sängerinnen und Sänger beim Kirchenchortag.

Vorerst letzte „ansprechBar“ im Café Extrablatt.

Oktav-Feiern im Bistum Aachen.

Rückblick.

Gemeinsam Gott loben.

Rund 900 Teilnehmende kamen zum dritten diözesanen Kirchenchortag nach Aachen.

Rund 10.000 Sängerinnen und Sänger engagieren sich im Bistum Aachen in Chören und Chorgemeinschaften. Knapp 900 von ihnen kamen in Aachen zum diözesanen Kirchenchortag zusammen, um neues kennenzulernen, sich von der Gemeinschaft inspirieren zu lassen – und natürlich, um gemeinsam zu singen. Und das ging schon beim Morgenimpuls in der Aachener Citykirche los. Domvikar Peter Dückers begrüßte die Sängerinnen und Sänger, die aus dem gesamten Bistum nach Aachen gereist waren. Das Verschmelzen der verschiedenen Stimmen zu einem großen Chor machte Lust auf das, was da noch kommen sollte.



In vielfältigen Workshop-Angeboten waren die engagierten Sängerinnen und Sänger eingeladen, neues auszuprobieren.



Die Workshops fanden an sieben verschiedenen Orten rund um den Aachener Dom statt.



Bei strahlendem Sonnenschein wurde auch im Freien gesungen, wie hier im



Im Rahmen des Kirchenchortages stellte Prof. Michael Hoppe stolz das



Am Ende des Tages erschallte im Hohen Dom zu Aachen ein imposanter Chor mit mehr als 850 Stimmen.



Bischof Dr. Helmut Dieser freute sich beim Abschlussgottesdienst sichtlich über die vielen Sängerinnen und Sänger.

[Hier weiterlesen](#)

[Weitere Impressionen](#)



»Das ist der Reiz an diesem Kirchenchortag. Menschen kommen zusammen, singen zusammen, finden sich als Chorgemeinschaft. Die Sängerinnen und Sänger, die hier teilnehmen, wirken als Multiplikatoren für ihre Chöre zu Hause.«

Holle Görtz,
Regionalkantorin Eifel

Heute letzter Tag.

Nach zehn Jahren gibt Hans-Georg Schornstein die ‚ansprechBar‘ in Aachen auf.

Den Menschen auf Augenhöhe begegnen und offene Gespräche führen: Mit diesem Anspruch ist Pfarrer Hans-Georg Schornstein während der Heiligtumsfahrt 2014 mit seinem niederschweligen Gesprächskanal einer „ansprechBar“ an den Start gegangen. Auf eine erfolgreiche Premiere folgte dann am 1. Oktober des gleichen Jahres der Start in ein zunächst auf drei Jahre befristetes Angebot, das im Jahr 2018 unter das Dach der ökumenischen Cityseelsorge wechselte. Doch nach zehn Jahren und rund 1.000 Gesprächen, die der Seelsorger im Laufe einer Dekade im Café Extrablatt und an weiteren Orten geführt hat, ist am Freitag, 28. Juni 2024, mit dem letzten Termin zwischen 14 und 16 Uhr zunächst einmal Schluss. Der Grund: Hans-Georg Schornstein geht am 1. September 2024 in den Ruhestand, wird aber weiterhin als Subsidiar in Franziska von Aachen tätig sein. Was bleibt nach all dieser Zeit? „Ich hatte oft das Gefühl, dass es den Menschen gutgetan hat“, bilanziert Pfarrer Schornstein.



Am 1. Oktober 2014 ist die „ansprechBar“ mit Pfarrer Hans-Georg Schornstein (v.l.) an den Start gegangen. Mit dabei waren auch: Andrea Kett, Klaus Szudra und Dr. Manfred Körber.

[Hier weiterlesen](#)

Wallfahrts-Orte von Kirche.

Eine Woche des Gebets und der Begegnung.

Oktav zur „Schwarzen Madonna“ von Holtum.

Holtum ist eines der rund vierzig Dörfer und Ansiedlungen der Stadt Wegberg. Bekannt ist der kleine Ort als Wallfahrtsstätte. Seit dem Mittelalter ist Holtum Ziel von Pilgerinnen und Pilgern aus der nahen und fernen Umgebung. Sie kommen zum Gnadenbild der „Schwarzen Madonna“. Der Muttergottes mit dem Kind auf dem Arm danken die Menschen für das Gute, was sie in ihrem Leben erfahren und vertrauen ihr auch all das an, was sie bedrückt.

Immer um das Fest der Heimsuchung Mariens am 2. Juli herum (in diesem Jahr vom **30. Juni bis 7. Juli 2024**), findet die Holtumer Oktav an der Marienkapelle statt. Ein Fest des Glaubens und der Gemeinschaft mit langer Tradition.



Bei der Holtumer Oktav wird die „Schwarze Madonna“ verehrt.

[Das ganze Programm zur Oktav](#)

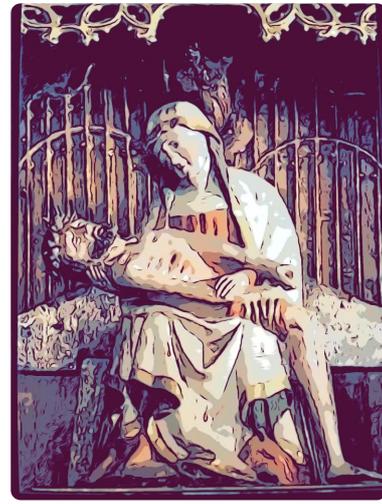
[Weitere Informationen](#)

„Geh mit uns!“ (nach Lk 24,13-35)

Wallfahrtsoktav zum Gnadenbild der Schmerzhaften Mutter in Heimbach.

Vom **6. bis 14. Juli 2024** findet in Heimbach die diesjährige Wallfahrtsoktav unter dem Jahresthema „Geh mit uns!“ (nach Lk 24,13-35) statt. Rund 60

Fußpilgergruppen werden erwartet. Viele kommen aus dem Raum Stolberg, Bergheim, Kreuzau, Düren oder der Eifel und legen Wege von mehr als 30 Kilometern zurück. Ziel aller Pilgerinnen und Pilger ist die Heimbacher Wallfahrtskirche mit dem Gnadenbild der Schmerzhaften Mutter, einer Pieta, die der Heimbacher Dachdecker Heinrich Fluitter um 1470 in Köln entdeckt und zunächst im Kermeter aufgestellt hat. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist die Kinder- und Jugendwallfahrt am Dienstag, 9. Juli 2024, die von der Jugendarbeit der Stadt Heimbach in Kooperation mit der Wallfahrtsseelsorge angeboten wird. Start ist um 10 Uhr am Kloster Mariawald; teilnehmen können Kinder im Alter von neun bis zehn Jahren. Anmeldung und weitere Infos unter info@team-juh.de.



Ziel der Heimbachpilgerinnen und -pilger ist das Gnadenbild der Schmerzhaften Mutter.

[Hier weiterlesen](#)

[Hier geht es zum Video](#)

Arnoldsweiler feiert Namenstag.

Oktav zu Ehren des hl. Arnold.

Der Heilige Arnold soll Harfenspieler am Hof Karls des Großen gewesen ein. Die zentrale Legende um ihn handelt vom Ritt um den Bürgewald (heute: Hambacher Forst), wodurch dieser den umliegenden Dörfern geschenkt wurde. Sein Hochgrab steht in

Klein St. Arnold, einer Wallfahrtskapelle im Dürener Stadtteil Arnoldsweiler.

Zwischen dem **13. und 21. Juli 2024** steht die Festwoche unter dem Thema: „So viel du brauchst. Wie viel brauchst du?“ Sie möchte durch Impulse, Gottesdienste, Aktionen und Begegnungen zum Nachdenken anregen, was und wie viel zum eigenen Leben gebraucht wird. In der Nachfolge des hl. Arnold geht es beispielsweise darum, das Dorfleben sozialer zu gestalten oder klimaneutraler für die Schöpfung und nachhaltiger zum Wohl der nachfolgenden Generationen zu leben. Auch die Hilfe und die Sorge für Menschen in schwierigen Situationen soll in den Blick genommen werden. Die Kollekte der ganzen Woche ist für den Verein „IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Düren-Jülich“ bestimmt.



Das Grab des Hl. Arnold befindet sich in der Kapelle in Arnoldsweiler.

[Mehr zum Pilgerort erfahren](#)

[Hier geht es zum Programm](#)

Was hat die Stunde geschlagen?

Anna-Oktav in Düren vom 27. Juli bis 4. August 2024.

Vor 60 Jahren wurden auf dem Vorplatz der Annakirche vier Glocken geweiht und

anschließend im Turm aufgehängt. Seitdem laden sie zum Gottesdienst ein, sagen, welche Stunde geschlagen hat, appellieren dreimal täglich mit dem Angelus-Läuten zum Innehalten oder künden von einem frohen oder traurigen Ereignis. Die diesjährige **Anna-Oktav**, die vom **27. Juli bis 4. August 2024** stattfindet, will aufgreifen, wozu die Glocken in unserer Zeit mahnen oder ermutigen, woran sie erinnern oder was sie an Dankbarkeit anregen können.

Zur Anna-Oktav ist die Chorweiler Friedensglocke in der Annakirche. Sie wird zu jedem Friedensgruß und zu besonderen Anlässen erklingen. Vor jedem Gottesdienst gibt es zehn Minuten Orgelmusik zur Einstimmung. Nach jedem Gottesdienst sind alle zum Beisammensein in der Annakirche oder auf dem Kirchvorplatz eingeladen. Die Kollekten und Spenden während der Annaoktav kommen dem „Sozialwerk Dürener Christen“ und dem Partnerschaftsprojekt der Pfarre in Poconas, Bolivien, zugute.

Die Pfarre St. Lukas lädt herzlich ein zur Verehrung des Annahauptes, zu den Gottesdiensten, zur Stille in der Annakirche, zum schönen Klang der Glocken, der Orgel und anderer Instrumente, zum Besteigen des Glockenturms und zur Begegnung mit anderen Menschen.



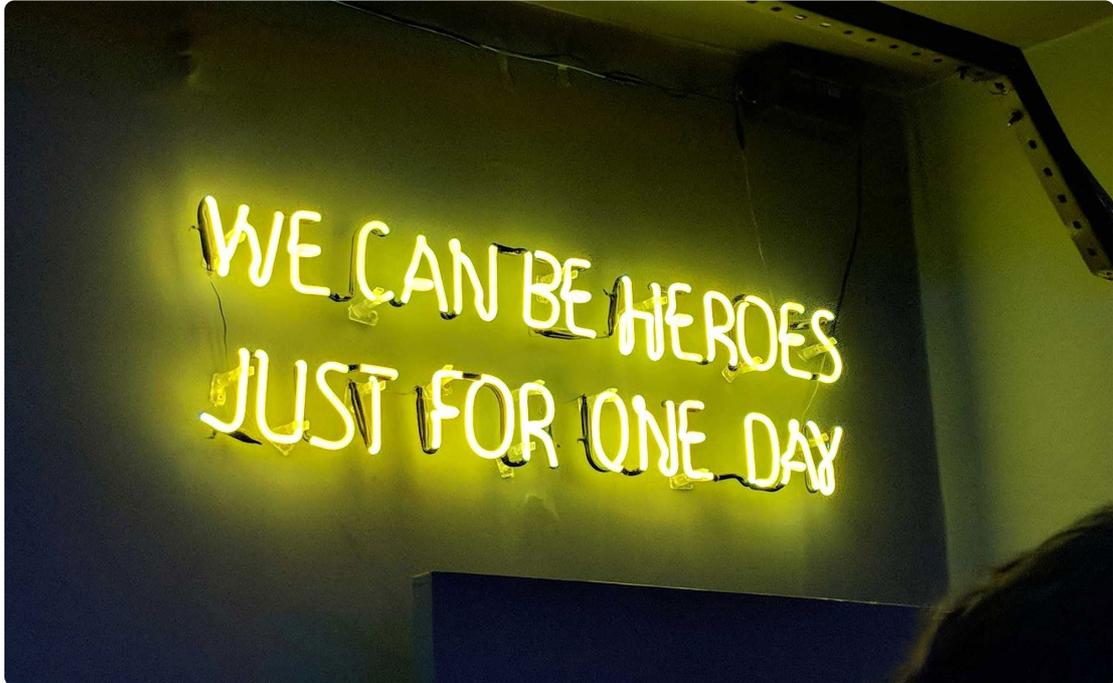
Die Pfarre St. Lukas lädt zur Verehrung des Annahauptes ein.

[Weitere Infos zum Pilgerort](#)

[Hier geht es zum Programm](#)

[Zum Flyer der Anna-Oktav](#)

Impuls.



Alltagshelden.

Nicht auf Titelseiten.

Nicht gut ins Szene gesetzt.

Oft übersehen.

Aber:

Immer da.

Immer einsatzbereit.

Der Altenpfleger.

Die Feuerwehrfrau.

Der Schülerlotse.

Wir alle können Heldinnen und Helden des Alltags sein.

Durch ein Lächeln.

Durch eine nette Geste.

Durch eine helfende Hand.

Mitmachen.

Held(in) sein.

Statistik.

Deutlich weniger Austritte als im Vorjahr.

Zahl der Kirchenmitglieder sinkt dennoch um drei Prozent.

Im Jahr 2023 sind deutlich weniger Menschen aus der Kirche ausgetreten als im Vorjahr. Mit 15.200 sind dies 3.621 (19,24 Prozent) weniger als 2022. „Dass weniger Menschen die Kirche im Bistum Aachen verlassen, ist für den Moment erfreulich“, sagt Generalvikar Thorsten Aymanns. „Das Bistum Aachen ist in seiner pastoralen Grundausrichtung sehr gut aufgestellt. Mit der Errichtung der Pastoralen Räume schaffen wir die Grundlage für die Weiterentwicklung bestehender und Entstehung neuer, vielfältiger Orte von Kirche.“ Dennoch sinkt die Zahl der Kirchenmitglieder im Bistum Aachen weiterhin. Sie hat sich in 2023 um insgesamt 29.052 auf 906.364 Katholikinnen und Katholiken reduziert. Dies entspricht ziemlich exakt dem Vorjahrestrend und einem Rückgang von 3,1 Prozent. Dabei ist die Zahl der Bestattungen rückläufig: 9.606 Menschen wurden kirchlich bestattet, 958 (9 Prozent) weniger als 2022.

[Hier weiterlesen](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Update-Archiv besuchen](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann
Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland
[0241 452 243](tel:0241452243) | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Bistum Aachen / Andreas Steindl, Bistum Aachen / Anja Klingbeil, Holtumer Oktav, Kilian Inden, Bert Ohrem.

Wenn Sie diese E-Mail (an: placeholder@mail.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.